

Protokoll des Plenums am 05.08.2013

Moderation: Christiane H.

Protokollführung: Klaus P.

Tagesordnung

Nach der Begrüßung wird ein Antrag von Michael als zusätzlicher Punkt in die Tagesordnung aufgenommen. Folgende Tagesordnungspunkte werden beschlossen (in der Reihenfolge der Bearbeitung):

- Begrüßung, Tagesordnung
- Fishbowl-Diskussion "Wählen – Farce oder demokratische Pflicht"
- Antrag von Michael: Ungültig-Erklärung eines Beschlusses des Ko-Kreises
- Erfahrungsberichte aus den letzten Aktionen
 - Tag der Daseinsvorsorge
 - Sommer-Tollwood 2013
 - Flashmob des Attac-Chors
 - Filmabend der Attaquitos im Rationaltheater
- Nachfolge Hagen
- Berichte von der Attac Sommer-Akademie
- Aktion des AK Finanzmärkte am 12.08.2013
- Transatlantisches Freihandelsabkommen TTIP
- Sonstiges
- Termine

Fishbowl-Diskussion

In einer Fishbowl-Diskussion steht zur Debatte, ob es noch sinnvoll ist zu Wählen. Es werde folgende Meinungen und Standpunkte vertreten:

- Bei der Wahl einer Partei ist nicht entscheidend, ob man ihr in allen Punkten zustimmen kann oder ob sie "regierungsfähig" ist. Wichtig ist, dass man mit der grundsätzlichen Richtung einverstanden ist. Die Grünen waren über weite Strecken nicht in Regierungen vertreten, trotzdem haben sie die Politik in großem Ausmaß in ihre Richtung bewegt.
- Die Gefahr bei dieser Position ist, dass einzelne Forderungen der Partei sich durchsetzen, mit denen man nicht einverstanden war.
- Die jeweilige Konstellation ist zu beachten, sie kann unterschiedliche Taktiken erforderlich machen. In Bayern ist es derzeit vordringlich, die CSU-Regierung nach jahrzehntelanger Herrschaft abzulösen, dabei sollte auch taktisch gewählt werden.
- Es ist sinnvoll zur Wahl zu gehen, wichtiger ist jedoch, außerparlamentarische Gruppen zu unterstützen. Diese können die eigenen Interessen und Intentionen gezielter voranbringen als die Parteien.
- Wir leben in einer parlamentarischen, repräsentativen Demokratie, das sind die geltenden Spielregeln. Diese sind einzuhalten und daher ist eine Beteiligung an Wahlen zu befürworten.
- Die Beteiligung an der Wahl ist wichtig, um Schlimmeres oder Schlimmstes zu verhindern.

- Die Arbeit der Opposition ist wichtig, so leistet die Fraktion der Partei "Die Linke" unverzichtbare Knochenarbeit mit Anträgen und Anfragen. Auch dies ist ein Grund, sich an den Wahlen zu beteiligen.
- Der Sinn von Wahlen ist sehr fragwürdig, da die Interessen der Wähler regelmäßig nicht durchgesetzt werden. Beispiel dafür ist Frankreich mit F. Hollande, der nach der Wahl nicht die Dinge macht, für die er gewählt wurde.
- Es darf nicht übersehen werden, dass die Entwicklung zu einem allgemeinen, gleichen Wahlrecht noch nicht lange her ist. Sie ist sehr positiv zu bewerten. Andererseits ist auch der Druck der Straße gegen den Einfluss der Wirtschaftslobby erforderlich.
- Manchmal kann es sinnvoll sein, Parteien zu wählen, die die Politik zu blockieren scheinen – wie z. B. die MoVimento 5 in Italien. Es ist sinnvoll, die neoliberalen Maßnahmen, die Italien – großenteils von außen – aufgezwungen werden, zum Stillstand zu bringen. Es ist eine Form des Widerstands.
- Die neoliberale Strömung wird nicht nur durch die Wirtschaftslobby betrieben, sondern es schwimmen auch andere Kräfte dabei mit, wie z. B. die Gewerkschaften, die neoliberale Maßnahmen wegen ihrer angeblich positiven Auswirkungen auf die Arbeitsplätze unterstützen.
- Die Einführung von Volksbegehren ist nicht unbedingt hilfreich.
- Volksbegehren sollten nur für Sonderfälle eingeführt werden.
- Es ist durchaus vorstellbar, dass das Volk in wesentlich größerem Umfang an politischen Entscheidungen beteiligt wird. Man könnte – z. B. in jährlichen Abständen – über Pakete von Gesetzen in Volksentscheiden abstimmen lassen. Damit ließe sich eine erheblich erweiterte Beteiligung der Bevölkerung mit vertretbarem Aufwand erreichen.
- In der parlamentarischen Demokratie ist es wichtig, zusätzliche Maßnahmen zu entwickeln, um die Interessen der Bevölkerung zur Geltung zu bringen.
- Eine neue, überlegenswerte Methode für Abstimmungen ist das systemische Konsensieren. Dabei werden Entscheidungen nicht durch Mehrheiten sondern durch das Prinzip des geringsten Widerstands herbeigeführt. (<http://www.partizipation.at/systemisches-konsensieren.html>)

Antrag von Michael: Ungültig-Erklärung eines Beschlusses des Ko-Kreises

- Michael stellt folgenden Antrag:

Der Beschluss des Ko-Kreises vom 17.06.2013 bezüglich der Regelung von Info-Material wird für ungültig erklärt.

Er begründet den Antrag damit, dass der Beschluss des Ko-Kreises im Widerspruch zu dem Struktur-Beschluss von Attac München steht und der Ko-Kreis zu dem Beschluss nicht berechtigt war.

Strukturbeschluss vom 29.06.2013 überarbeitet nach Plenum am 04.10.2010:

<http://www.attac-muenchen.org/muenchen/materialien/beschluesse/strukturbeschluss/>.

- Christiane stellt in Frage, dass der Antrag inhaltlich im Rahmen des Plenums kurzfristig geklärt werden kann.
- Henning L. stellt den Antrag, den Antrag von Michael zu vertagen. Es wird darüber abgestimmt, ob der Antrag im laufenden Plenum behandelt werden soll mit dem Ergebnis: 3 Ja, 13 Nein, 1 Enthaltung.
- Michael wünscht sich vom Ko-Kreis auf zu begründen, warum der Strukturbeschluss von Attac München übergangen wurde.

- Es entsteht eine Diskussion darüber, ob mit dem Beschluss, den Antrag von Michael im laufenden Plenum nicht zu behandeln, eine Vertagung, d. h. eine Behandlung in einem späteren Plenum beabsichtigt ist. Ein Stimmungsbild dazu ergibt:
15 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen.
- Es wird angeregt, Beschlüsse des Ko-Kreises und des Plenums in gesonderten Dokumenten zu sammeln.

Erfahrungsberichte aus den letzten Aktionen

Tag der Daseinsvorsorge

- Rena berichtet vom Attac-Stand auf der Veranstaltung am 03.07.2013:
 - Die Nachfrage am Stand war nicht sehr groß, man muss rausgehen und die Leute ansprechen und Flugblätter verteilen.
 - Es waren viele Touristen unterwegs, die nicht eigentlich Besucher der Veranstaltung waren.
 - Die beste Zeit war während der Rede des Oberbürgermeisters.
 - Das Zelt von Attac ist nicht mehr repräsentativ es sollte ein neues angeschafft werden.
 - Fazit: die Beteiligung an der Veranstaltung hat sich insgesamt gelohnt.
- Micha schlägt vor, die Attac-Flugblätter zur Daseinsvorsorge auch bei Streiks im öffentlichen Dienst zu verteilen.

Sommer-Tollwood 2013

- Bernd berichtet vom Attac-Stand auf dem Sommer-Tollwood am 14.07.2013:
 - Das Team, dem Uta, Bernhard, Jochen, Bernd und Klaus angehörten, hat eine große Graphik nach der Vorlage des Attac-Aufklebers "Hier stimmt was nicht!" erstellt und diese am Stand angebracht.
 - Der von den Tollwood-Veranstaltern zur Verfügung gestellte Stand ist für Info-Zwecke nicht geeignet, da er nur schwer besucherfreundlich gestaltet werden kann. Aufgrund sonnigen Wetters war es jedoch möglich, das Infomaterial vor dem Stand auszulegen.
 - Es war gut, dass Attac auf dem Tollwood präsent war, jedoch wurde das Info-Material nicht angenommen.
 - Um auf dem Tollwood erfolgreich zu sein, muss das Konzept geändert werden.
- Klaus merkt an:
 - Die Tollwood-Besucher sind anscheinend nicht offen für politische Informationen. So gut wie alle Angesprochenen reagierten ablehnend auf z. B. Einladungen zu einem Quiz oder zur Beantwortung eines Fragebogens.
 - Vorteil der Aktion war, dass vielfältiges Infomaterial entwickelt wurde, das über einen längeren Zeitraum bei weiteren Aktionen verwendet werden kann.

Flashmob des Attac-Chors

- Am 21.07.2013 veranstaltete der Attac-Chor einen Flashmob in Pasing, in Starnberg und in der S-Bahn nach Tutzing. Neben der musikalischen Darbietung wurde Infomaterial verteilt.
- Die Aktion war erfolgreich, die Reaktionen positiv.

- Es wird angeregt, dies zu längeren, dann evtl. anzumeldenden Aktionen ausgebaut werden könnte.
- Als nächste Aktion ist die Teilnahme am "1. Festival of Independents" am 01.12.2013 im Haus der Kunst geplant.

Filmabend der Attaquitos im Rationaltheater

- Bernd berichtet vom Filmabend "LEBEN VERBOTEN – Abschieben oder integrieren ?" der Attaquitos am 03.07.2013 im Rationaltheater in München:
 - Es war eine sehr positive Aktion der Attaquitos, die Diskussion war gut. Bernd äußert Respekt für die Attaquitos.
- Alois ergänzt:
 - Der Film war gut und es waren kompetente Leute eingeladen.
 - Er weist darauf hin, dass weitere Veranstaltungen im Rationaltheater willkommen sind.

Nachfolge Hagen

- Hagen hat mit Mail vom 21.07.2013 seinen Rücktritt von den Funktionen als Pressesprecher und Verantwortlicher für Website und Mailinglisten bei Attac München erklärt.
 - Christiane plädiert dafür, bei der Nachfolge von Hagen auf Teambildung zu setzen. Es sollten zwei Teams gebildet werden, je eines für die Pressearbeit und für die Betreuung der Website und der Mailinglisten.
 - Auf die Anmerkung von Alex F. hin, dass Pressearbeit vor allem viel Arbeit ist, berichtet Hagen, dass die verpflichtende Arbeit des Pressesprechers von Attac München nicht viel ist. Es kommen wenig Anfragen, die beantwortet werden müssen. Allerdings sind der freiwilligen Arbeit keine Grenzen gesetzt. Für eine permanente Pressearbeit wäre ein Team von Vorteil, das sich die Arbeit teilt. Als Ansprechpartner für die Presse sollte jedoch nur eine Person fungieren, die ein Vertrauensverhältnis zu den Journalisten aufbauen sollte.
 - Hagen merkt weiter an, dass zwischen Presse- und PR-Arbeit unterschieden werden muss. Für erstere ist Know-How erforderlich, sie sollte von "Professionellen" gemacht werden. Der Vorschlag, die Pressearbeit auch in die einzelnen AKs zu verlagern, überfordere diese.
 - Bernd hält es für wichtig, dass ein Vertrauensverhältnis zu den Journalisten aufgebaut wird.
 - Für die Mitarbeit in den Teams haben sich bisher bereit erklärt:
 - Presseteam: Renate, Almut, Alex F., Andrea B.
 - IT-Team: Achim, Alex A., Reinhold R.
- Es gibt ein Angebot von Reinhold, die IT-Aufgaben von Hagen zu übernehmen (Mail vom So. 04.08.2013 von Henning L. an den Ko-Kreis).
- Hagen wird über die Aktiven-Mailingliste eine Stellenausschreibung verschicken. Darin wird die Position des Pressesprechers, für die sich bisher noch niemand gefunden hat, explizit erwähnt. Es wird angeregt, in der Stellenausschreibung Termine für erste Treffen anzubieten.
 - Rena gibt zu bedenken, dass die langjährigen Erfahrungen von Hagen nicht leicht ersetzbar sein werden. Sie fragt, ob er weiterhin beratend bereitstehen würde. Hagen erklärt sich dazu bereit.

- Christiane dankt Hagen im Namen des Plenums und im Namen von Attac München für seine langjährige Arbeit, sie überreicht ihm eine Dankeskarte und ein Geschenk ("für seine Arbeit – nicht für seinen Rücktritt"). Das Plenum dankt ihm mit lang anhaltendem Applaus.

Berichte von der Sommerakademie

Die diesjährige Sommerakademie fand vom 24. – 28.07.2013 in Hamburg/Bergedorf statt.

- Sue berichtet von einer super Veranstaltung in guter Atmosphäre. Besonders beeindruckend waren:
 - Ein Film über Occupy Hamburg, in dem Verteidigungsminister de Maizière einen hilflosen Eindruck hinterließ, als Kirchenlieder gegen Drohnen gesungen wurden
 - Der Workshop "Konzerne bekämpfen: was tun gegen Monopolmacht und Lobbydruck" von Thomas Dürmeier. Sue hat nachgefragt, ob Thomas Dürmeier bei der Winterschule 2014 mitwirken will.
- Bernd berichtet:
 - In einem sehr guten Workshop mit Pedro Páez, ehemaliger Minister in Ecuador, wurde gezeigt, dass die Investitionen in den lateinamerikanischen Ländern mit dem Neoliberalismus kontinuierlich zurückgingen. Der Trend hat sich unter den derzeitigen Linksregierungen wieder umgekehrt.
 - In einem Workshop zum Thema "Umfairteilen" wurden die Folgen der ungleichen Verteilung der Vermögen für den Wohnungsmarkt aufgezeigt. Auch in München sollte für die Kampagne "Umfairteilen" mit solchen für die Menschen direkt spür- und nachvollziehbaren Auswirkungen geworben werden.
 - In einer Straßenaktion zum Thema "Umfairteilen" zogen ca. 30 – 35 Leute durch Bergedorf.
- Annaluisa berichtet:
 - Vom sehenswerten Film "The Brussels Business", in dem die Lobbyarbeit in Brüssel gezeigt wird.
 - Von einer Debatte des Wissenschaftlichen Beirats von Attac, in dem die Entwicklung von der Bankenkrise zur Staatsschuldenkrise behandelt wurde.
- Sue berichtet von einer Fishbowl-Diskussion zum Thema "Ausstieg aus dem Euro". Es gab einige Teilnehmer, die einen Ausstieg befürworteten. Dazu merkt Christiane an, dass zu dem Thema ein interessanter Artikel von Frédéric Lordon in der Monde Diplomatique erschienen ist.
- Es gibt den Vorschlag, das Thema "Ausstieg aus dem Euro" in einem der folgenden Plena zu vertiefen. Der Ko-Kreis wird damit beauftragt, das Thema vorzubereiten.

Aktion des AK Finanzmärkte

- Michael berichtet, dass der AK Finanzmärkte am 12.08.2013 von 17:00 bis 18:00 in der Neuhauser Str. 7 eine Flugblatt-Aktion durchführen wird.
- Joachim bereitet einen Stehtisch als Ablage für das Infomaterial und einen Sonnenschirm vor, der mit Plakaten behängt wird. Er wird eine Einladung über die Aktiven-Liste verschicken.

Transatlantisches Freihandelsabkommen – TTIP

- Einleitend spricht Christiane über das geplante Freihandelsabkommen zwischen USA und EU: Hauptziele seien Sozialdumping, Dumping von Umwelt- und Lebensmittelstandards, weitere Öffnungen der Daseinsvorsorge für Privatisierung etc.
- Henning L. weist auf das Palaver zu diesem Thema im August hin. Er berichtet über den Stand der Dinge:
 - Ziel sei, sogenannte nichttarifäre Handelshemmnisse zu verringern oder zu beseitigen. Betroffen sind u. a. die Gentechnik, Nahrungsmittelstandard (z. B. Chlorhühnchen), Monsanto, Wasser, Fracking etc.
 - Es gibt ein Mandat der europäischen Regierungen an die Europäische Kommission, mit geheimem Inhalt. Die englische Version ist jedoch im Internet verfügbar.
 - Ein entscheidender Aspekt ist die Entwicklung von Parallelrecht durch den Ausschluss des normalen Rechtswegs. Streitfragen werden von nichtöffentlichen Schiedsgerichten entschieden, deren Entscheidungen für die Staaten bindend sind. (Ein Beispiel für solche Schiedsgerichte ist das ICSID – International Centre for Settlement of Investment Disputes, vor dem Vattenfall Klage gegen Umweltauflagen der Hansestadt Hamburg in Zusammenhang mit dem Kohlekraftwerk Moorburg erhoben hat. Eine weitere Klage Vattenfalls richtet sich gegen den Atomausstieg Deutschlands.)
 - Im Ko-Kreis wurde bereits die Idee angesprochen, Partner für eine EBI gegen das Freihandelsabkommen zu gewinnen.
- Bernd vertritt den Standpunkt, dass es nicht genügt, einzelne Punkte im Abkommen zu stoppen oder zu entschärfen, das ganze Abkommen muss gestoppt werden.
- Christiane wird einen temporären AK zum Thema ins Leben rufen und zu einem ersten Treffen noch vor dem Palaver einladen. Ihre Teilnahme haben bereits erklärt: Christiane, Raúl, Henning L., Sabine K., Micha.
- Christiane weist auf einen Crashkurs zum Thema "Internationale Investitionspolitik und Konzern-Klagerechte: Eine Gefahr für Demokratie & zukunftsfähige Entwicklung? - Das Beispiel des EU-USA-Freihandels- und Investitionsabkommens (TTIP)" hin, der am 07.09.2013 in Fulda stattfinden wird. Veranstalter sind: PowerShift e.V., Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), BUND, attac, Forum Umwelt & Entwicklung, sowie Rosa Luxemburg Stiftung.
- Micha berichtet von einem Auftritt von Dieter Reiter, dem OB-Kandidaten der SPD im Nord-Süd-Forum. Er sieht keine Chancen beim Deutschen Städtetag Opposition gegen das Freihandelsabkommen zu organisieren. Sie bezweifelt, dass ihm selbst die Konsequenzen des Abkommens für die Stadt München klar sind.

Sonstiges

- Campact veranstaltet am 31.08.2013 ein großes Bio-Grillfest gegen die geplante größte Hühnerschlachterei Europas in Wietze bei Hannover. Als Auftakt sind lokale Bio-Grillpartys am 24. oder 25.08. geplant. Es meldet sich jedoch niemand, der dies organisieren will.

Nachtrag: zwischenzeitlich hat Micha zu einem Grillfest am 24.08.2013 eingeladen.

Raúl äußert Bedenken gegen die Bezeichnung "Grillparty", da dieser Begriff überwiegend mit ausuferndem Fleischkonsum assoziiert wird. Dies steht im Widerspruch zur politischen Zielsetzung einer Reduktion des Fleischkonsums. Er schlägt Bezeichnungen wie "Attac-Party" oder "Attac-Gemüsegrillparty" vor.

- Am 29.08.2013 findet im DGB-Haus München eine Veranstaltung mit dem Titel "Taksim – Platz der Träume" statt. Bernd wird dort mit einem Attac Stand mit Infomaterial vertreten sein.
- Der AK Wasser wird am Mi. 07.08.2013, den Film "Bottled Life" moderieren.
- Hagen berichtet von einem Projekt in München, das vom 08. – 16.09.2013 stattfindet. 60 Künstler veranstalten eine Performance. Hagen wird eine Einladung über die Info-Liste verschicken.
- Micha berichtet vom Gründungstreffen der Kampagne "30-Std.-Woche für Europa" am 13./14.07.2013 in Hannover, an dem sich u. a. die KAB und die ver.di-Jugend beteiligen werden. Es werden Flyer entwickelt, die mehrsprachig herausgegeben werden.

Die Kampagne soll beim Herbst-Ratschlag zur Anerkennung vorgestellt werden und im Februar 2014 offiziell mit Pressekonferenz und Erstunterzeichner gegründet werden. Der Münchner AK ArbeitFairTeilen ist aktiv beteiligt. Vom 18. bis 21. November ist die AG eingeladen, im EU-Parlament vor interessierten EU-Abgeordneten einen Workshop zu halten. Weitere Infos finden sich unter www.30-stunden-fuer-europa.de.

- In dem Aufruf des Bündnisses "Umfairteilen" zum Aktionstag am 07.09.2013 ist Attac nicht aufgeführt. Bernd wird dagegen Protest erheben.
- Bernd weist auf den Antikriegstag am 30.08.2013 hin, der das Schwerpunktthema "Drohnenkrieg" hat.
- Christiane weist auf eine Sendefolge von DeutschlandRadio Kultur über die Wahlen in Deutschland hin. Sendetermine sind der 12., 13. und 19.08.2013, jeweils 19:30.
- Im Auftrag von Achim gibt Klaus die Anregung, zum Neue-Leute-Treffen jeweils einen Veranstaltungshinweis im Schaukasten des EineWeltHouses auszuhängen.
- Bernd hat im EineWeltHaus Räume vom 24. – 26.01.2014 für die Winterschule reserviert.
- Hagen weist darauf hin, dass im Oktober 2013 die Wahl der Vertreter der AKs im Ko-Kreis anstehen.

Termine

- Mo. 12.08.2013, 17:00: Flugblattaktion des AK Finanzmärkte am Karlsplatz – Stachus
- Mo. 26.08.2013, 19:30: Attac-Palaver: Fritz R. Glunk: Freihandelsabkommen USA-EU – Komplott der Konzerne gegen Rechtsprechung und Demokratie ", EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Fr. 29.08.2013, 19:00, "Taksim – Platz der Träume", RLS/attac/il, DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, München (<http://rosalux.de/platz-der-traeume>)
- Fr. 30.08.2013, Antikriegstag, Thema: Drohnen, DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, München, Moderation Almut
- Mo. 02.09.2013, 19:00: Attac Plenum, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- Sa. 07.09.2013: Umfairteilen-Aktionstag des DGB in München
- Sa. 07.09.2013, 10:00 – 16:30: Crashkurs "Internationale Investitionspolitik und Konzern-Klagerechte: Eine Gefahr für Demokratie & zukunftsfähige Entwicklung? - Das Beispiel des EU-USA-Freihandels- und Investitionsabkommens (TTIP)", Jugendherberge Fulda, Schirrmannstr. 31, Fulda, Anmeldung unter hartmann@forumue.de
- Sa. 14.09.2013: Bundesweiter Aktionstag Umfairteilen im Rahmen des Streetlife Festival München am Sa. 14./So. 15.09.2013
- So. 22.09.2013: Ökologisches Hoffest Riem

- Mo. 07.10.2013, 19:00: Attac Plenum mit Wahlen zum Ko-Kreis, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
- So. 13.10.2013: Kontakttag zur attacakademie.8, Kassel (www.attac.de/attacademie)